

Inhalt

Wozu Geisteswissenschaft?

Innerer Reichtum für ein erfülltes Leben

Erster Vortrag (Leipzig, 3. Januar 1914) S. 5

- Naturwissenschaft hat Lebensfrüchte in der äußeren Welt und Lebensfragen im Inneren des Menschen hervorgebracht S. 5
- Durch Steigerung der Aufmerksamkeit macht Geisteswissenschaft die Denkkraft frei vom Körper. Diese Denkkraft zeigt sich dann als Zerstörerin des Körpers S. 11
- Durch Steigerung der Liebe, der Hingabe, erlebt sich der Mensch geistig als Sinnesorganismus, der geistige Zustände durch Mimik zum Ausdruck bringt S. 21
- Wird auch die Sprachkraft körperfrei, so wird das eigene Leben als Ausdruck des Ich erlebt, das sich wie ein Keim über Tod und Geburt hinaus entfaltet. Innere Gestik macht geistige Vorgänge erlebbar S. 26
- Wird dazu die Aufrichtekraft körperfrei, so wird der Mensch durch innere Physiognomik mit geistigen Wesen eins. Geisteswissenschaft setzt innere Aktivität voraus S. 32

Zweiter Vortrag (Leipzig, 4. Januar 1914) S. 43

- Man muss nicht Geistesforscher sein, um das geistig Erforschte als wahr zu empfinden und ein Lebensgut daraus zu machen S. 43
- Weil Geistesforschung innere Tätigkeit ist, macht auch der Umgang mit ihren Ergebnissen innerlich tätig. Das Denken wird geordnet, die Seele mit Inhalt gefüllt S. 50
- Nur innerer Reichtum und innere Stärke können den sich breit machenden Pessimismus und die Abhängigkeit von der Außenwelt überwinden S. 59
- Der Wille wird nicht mehr von außen bedingt. Er wird von der Kraft der Liebe durchwärmt, die mit geistigen Wesen verbindet S. 66
- Durch Geisteswissenschaft wird die Kluft zwischen natürlicher und moralischer Ordnung überwunden. Im Moralisch-Religiösen liegt der Keim für die Natur der Zukunft S. 74

Fragenbeantwortung S. 81

Faksimilierte Klartextnachschriften S. 86

Zu dieser Ausgabe S. 93

Die Vorträge von Rudolf Steiner S. 94

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 95

Über Rudolf Steiner S. 96